



Christina Dahlhaus,
Bundesvorsitzende

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

„Ich habe Angst um meinen Arbeitsplatz!“ Diesen Satz höre ich von befristet eingestellten Kolleginnen und Kollegen immer wieder. Wer einen befristeten Arbeitsvertrag hat, lebt im Ungewissen. Befristet Beschäftigte können finanziell nicht planen und bekommen beispielsweise keinen Kredit für ein Auto. Oder gehen krank arbeiten, weil sie Angst haben, dass sie sonst keinen unbefristeten Arbeitsvertrag erhalten – obwohl Arbeit da ist.

Die DPVKOM kämpft seit vielen Jahren für eine Änderung des Teilzeitbefristungsgesetzes. Jetzt sieht der ausgehandelte Koalitionsvertrag von CDU/CSU

und SPD Regelungen zur Einschränkung der befristeten Arbeit vor. Danach sollen Arbeitgeber mit mehr als 75 Beschäftigten höchstens 2,5 Prozent ihrer Beschäftigten mit einer sachgrundlosen Befristung beschäftigen dürfen. Die sachgrundlosen Befristungen sind die so genannten Zeitbefristungen. Bisher können solche Arbeitsverträge mit einer Dauer von bis zu zwei Jahren und einer dreimaligen Verlängerungsmöglichkeit innerhalb der 24 Monate abgeschlossen werden. Nach den Plänen der Koalitionspartner in spe wäre eine neue Höchstdauer von 18 Monaten mit einer einmaligen Verlängerung möglich.

Aus unserer Sicht reicht diese Neuregelung nicht aus. Wir begrüßen zwar die Begrenzung der befristet eingestellten Mitarbeiter auf 2,5 Prozent der Gesamtbeschäftigten. Diese würde sicherlich bei den Postnachfolgeunternehmen zu mehr unbefristeten Arbeitsverhältnissen führen und damit hoffentlich zu einer besseren Personalausstattung, die dann auch eine Senkung des Krankenstandes und eine Reduzierung der Arbeitsbelastung zur Folge hätte. Allerdings ist die Maximaldauer eines befristeten Arbeitsvertrages von nur noch 18 statt 24 Monaten und die ebenfalls vorgesehene einmalige Verlängerungsmöglichkeit für die Betroffenen kein großer Gewinn und nach wie vor eine unsoziale Zumutung. Hier fehlt es den Koalitionspartnern schlichtweg an Mut.

Dies gilt auch für die Begrenzung der Befristungen mit Sachgrund. Hier soll es zukünftig eine zeitliche Obergrenze für sogenannte Kettenbefristungen von fünf Jahren geben. Für die DPVKOM ist dies ebenfalls nicht ausreichend. Fünf Jahre Unsicherheit bieten nämlich auch keine langfristige Perspektive.

Vor diesem Hintergrund werden wir uns weiterhin für unbefristete Arbeitsverhältnisse in den Unternehmen unseres Organisationsbereiches einsetzen. An dieser Stelle bekräftigen wir auch noch einmal unsere Forderung nach einem gesetzlich verankerten Rückkehrrecht auf Vollzeit nach einer vorherigen Reduzierung der Wochenarbeitszeit. Gerade viele Frauen, die aus persönlichen Gründen in eine Teilzeitbeschäftigung gehen, brauchen ein Rückkehrrecht auf einen Vollzeit Arbeitsplatz, um nicht automatisch auf eine Altersarmut zu zusteuern. Der nun geplante Rechtsanspruch auf eine befristete Teilzeitstelle ist ein schlechter Kompromiss.

Ihre Christina Dahlhaus

Herausgeber: Kommunikationsgewerkschaft (DPVKOM), Fränkische Straße 3, 53229 Bonn. **Telefon:** 0228.91140-0, **Telefax:** 0228.91140-98. **E-Mail:** info@dpvkom.de, **Internet:** www.dpvkom.de, **Vorsitzende:** Christina Dahlhaus **Verantwortlicher Redakteur:** Maik Brandenburger. **Redaktionsassistentin:** Ute Bott. **Layout:** Jost von Thenen. **Titelfotos:** © Fabian Lubin / Marc-Andreas Lipka / Nico Walter / Werner Fischer / Torsten Löffler. **Verlag:** Wirtschafts GmbH der DPVKOM, Fränkische Straße 3, 53229 Bonn. **Telefon:** 0228.91140-90. **Telefax:** 0228.91140-98. **Bankverbindung:** Postbank, BIC: PBNKDE3333, IBAN: DE85 3701 0050 0086 6125 08. Das DPVKOM Magazin erscheint zehnmal im Jahr und wird allen DPVKOM-Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft gegen Beitrag geliefert. Der Abonnementpreis für Nichtmitglieder beträgt 25,- Euro jährlich, der Bezugspreis für das Einzelheft beträgt 3,- Euro. Bezug durch die Post, Auslieferung der Einzelstücke erfolgt durch den Verlag.

Herausgeber der dbb Seiten: Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstr. 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-4999. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacycenter, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacycenter@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 29** (DPVKOM Magazin) und **Preisliste 59** (dbb magazin), gültig ab 1.10.2017. **Druckauflage dbb magazin:** 602529 (IVW 4/2017). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. Gedruckt auf Papier aus elementarchlorfrei gebleichtem Zellstoff. **ISSN 1438-0633**

Post

DPVKOM setzt deutliches Zeichen!	4
Deutsche Post legt Tarifangebot vor	5
Vermehrte Einbrüche in Betriebsstätten verunsichern Mitarbeiter	5
Deutsche Post will Gemeinschaftsbetriebe bilden	6
Auch Zustellern muss der Vorruhestand gewährt werden!	8
Bis zu 54 Prozent für die DPVKOM!	9

Telekom

DPVKOM bekräftigt Entgeltforderung für Telekom-Beschäftigte!	10
Bessere Perspektiven für Telekom-Beamte	11
DPVKOM fordert höhere Beförderungsquoten!	12
T-Systems kommt nicht zur Ruhe	13

Betriebsratswahlen

Interviews mit Betriebsratskandidatinnen	14
Betriebsräte sind wichtiger denn je!	17

Soziales

Der Schwerbehindertenausweis: Wem er zusteht, was er bringt?	18
--	----

Senioren

Beschäftigte haben Anspruch auf Pflegezeit	22
--	----

Frauen

Fit für die Betriebsratswahlen!	24
---------------------------------	----

Intern

25–32

betriebsratswahlen 2018

Wahlaufruf	33
------------	----

aktuell

6 Prozent, mindestens 200 Euro!	34
---------------------------------	----

nachrichten

Problem wird verschleppt	38
--------------------------	----

senioren

Mehr Gerechtigkeit wagen	42
--------------------------	----

online

Nachts im Museum	46
------------------	----